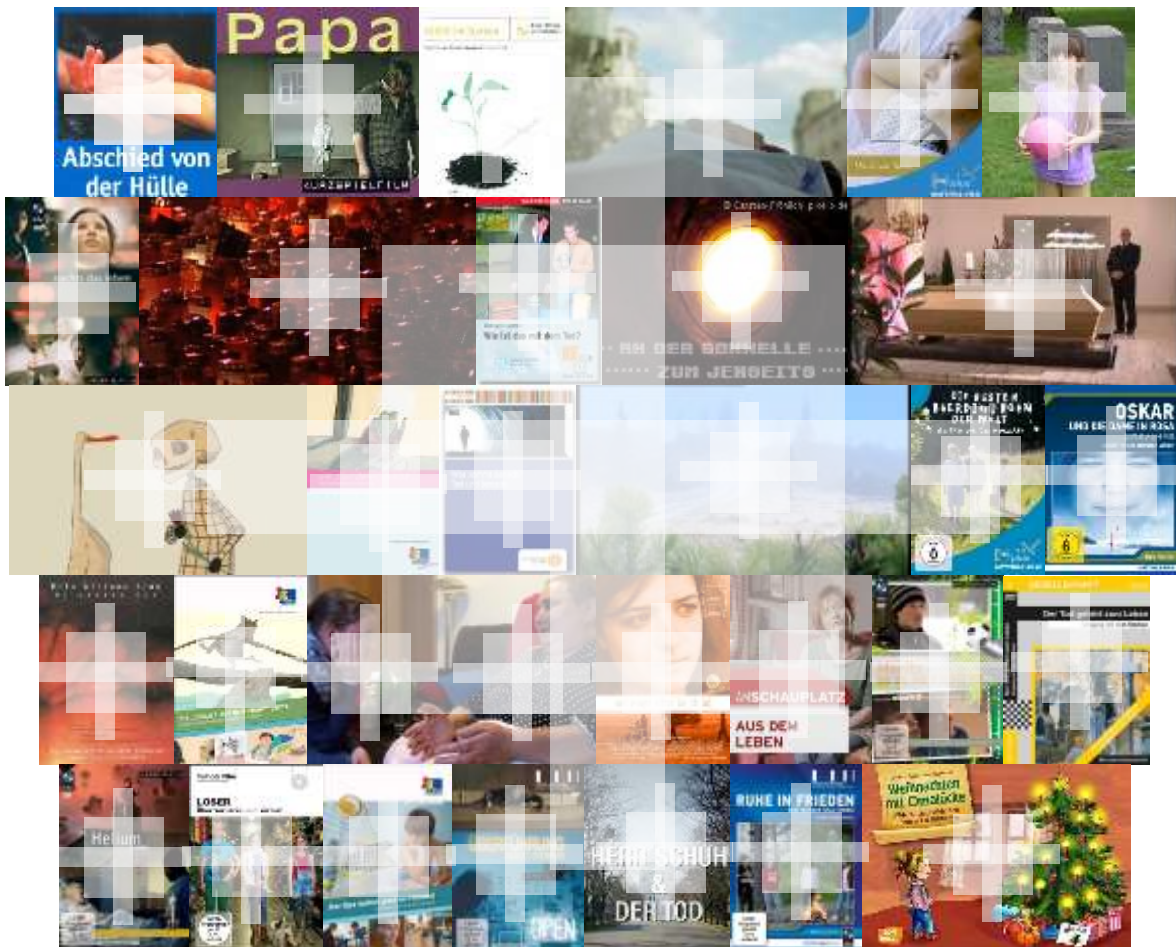


Medienliste 2017

Trauer † Tod Sterben



107620

Abschied von der Hülle



Länge: 29 Min. • Produktionsjahr: 2004 • FSK/Alter: ab 8 • Alter: ab 8

Die Maus-Sachgeschichte zum Totensonntag "Abschied von der Hülle" ist ein erzählter Erfahrungsbericht. Dieser ist fiktiv in einem doppelten Sinn: Erzählt wird vom plötzlichen Tod von Armins's Zwillingbruder, der zu Beginn des Films gleichsam als zweiter Armin vorgestellt wird. Er heißt Eckhardt. An die Beobachtung eines Bestattungswagens und die dadurch empfundene Frage: was geschieht, wenn ein Mensch stirbt? - erzählt Armin, welche Schritte er tun muss, um das Begräbnis seines Bruders vorzubereiten, und davon, wie es ihm in dieser Zeit ergeht. Die Erzählung ist sehr realistisch. Auf diese Weise erzählt der Film von einem tabuisierten Teil unseres Lebens, der von Kindern - trotz ihres Interesses und ihres Fragens - oft ferngehalten wird. Der Film ermutigt, Abschiede bewusst zu erleben und zu gestalten.

107734 Papa



Länge: 12 Min. • Produktionsjahr: 2003 • Alter: ab 14

David und sein Sohn Joseph versuchen nach dem Tod von Sarah, der Frau bzw. Mutter alleine zurecht zu kommen. Joseph braucht seinen Vater mehr denn je, aber David ist noch sehr traurig und auch wütend. So muss Joseph seinen Vater trösten ... Eine sensible Studie über Trauer(arbeit) bei Männern.

107925 Leben im Sterben



Länge: 35 Min. • Produktionsjahr: 2007 • Alter: ab 14

"Leben im Sterben" ist ein Film über das Wirken der Tiroler Hospiz-Gemeinschaft. Die Regisseurin Christl Finkenstedt und der Kameramann Daniel Pöhacker haben schwerkranke und sterbende Menschen mit der Kamera begleiten dürfen.

Der Film ist das Ergebnis des "Sich-Einlassens" auf Menschen in der letzten Lebensphase.

107996 Zeit zu gehen

Länge: 52 Min. • Produktionsjahr: 2008 • Alter: ab 14



"Zeit zu gehen" ist ein Dokumentarfilm über ein Tabu unserer Zeit: das Sterben. Der Film zeigt, wie vier unheilbar krebskranke Menschen die letzten Monate, Wochen und Tage ihres Lebens verbringen. Das Hospiz, eine 12-Betten-Station, wo das Sterben als natürlicher Teil des Lebens akzeptiert wird, mit seiner effizienten Palliativmedizin, seiner respekt- und liebevollen Atmosphäre ermöglicht ihnen Lebensqualität trotz schwerer Krankheit. Durch Schmerztherapie, Symptomlinderung, intensive Pflege und Betreuung haben sie Zeit, in Würde Abschied zu nehmen und zu gehen.

108014 Die Letzte Reise

Länge: 62 Min. • Produktionsjahr: 2005 • Alter: ab 15



Wie ist einem Menschen zumute, der sich auf den Tod vorbereitet? Wie wird man mit der Diagnose fertig, nicht mehr lange leben zu dürfen? Und wie gestaltet sich das Abschiednehmen von den Angehörigen und Freunden, Menschen, die einen begleitet haben? Inwiefern können Ärzte und Psychologen beiden Seiten Hilfestellungen geben und die Angst vor dem Tod mildern? Der Dokumentarfilm begleitet Männer wie Frauen, Junge wie Alte, die sich auf ihre letzte Reise vorbereiten müssen, sei es zu Hause bei ihrer Familie oder im Hospiz.

108057 Da Unten / Under There

Länge: 3 Min. • Produktionsjahr: 2006 • Alter: ab 8



Zwei Menschen reden aneinander vorbei: Ein Mädchen spielt auf einem Friedhof Fußball und kickt vor den Grabstein ihres Bruders. Ein Mann kommt vorbei und findet das merkwürdig. Er erklärt ihr, dass ihr Bruder im Himmel ist und nicht mit ihr spielen kann. Das Mädchen sieht das anders.

108149 Nachts das Leben



Länge: 15 Min. • Produktionsjahr: 2007 • Alter: ab 14

Eine ganz normale Nacht in dem Leben von vier ganz normalen Menschen, von denen zwei das wohl Schlimmste erlebt haben, das einem Menschen passieren kann: den Verlust des eigenen Kindes.

108312 Mensch und Tod



Länge: 20 Min. • Produktionsjahr: 2008 • Alter: ab 14

"Nachrufe - zwischen Pietät und Heuchelei: Wie über Tote reden?" Der

zweite November, Allerseelen - im Festkreis der römisch-katholischen Kirche jener Tag, an dem der Toten gedacht wird. Der Toten gedenken - das stellt, im familiären Kreis wie in der Öffentlichkeit, immer wieder vor die Frage: Wie über Tote reden? Ein altes Sprichwort, das dem griechischen Philosophen Chilon von Sparta zugeschrieben wird, gibt Antwort auf diese Frage: "De mortuis nihil nisi bene." (frei übersetzt: "Von den Toten nur gut sprechen.") Bericht: Maria Katharina Moser; Länge: 6 Minuten // "Schwester Hildegard Teuschl: Bin neugierig auf mein Leben nach dem Tod" Mit dem Sterben hat sich Schwester Hildegard Teuschl, Pionierin der Hospizbewegung in Österreich, lange Zeit ihres Lebens beschäftigt. 1987 kehrte sie tief beeindruckt durch den Besuch eines britischen Sterbehospizes nach Österreich zurück, zwei Jahre später organisierte sie das erste mobile Hospizteam in Wien. 1993 schließlich wurde sie zur Mitbegründerin des Dachverbandes Hospiz Österreich, dessen Vorsitzende sie auch bis vor wenigen Monaten war. Seit Schwester Hildegard Teuschl um ihre eigene schwere Krankheit - Knochenkrebs im fortgeschrittenen Stadium - weiß, hat sich so manches im Leben der engagierten Christin verändert: die Lebens- und Sterbebegleiterin aus Berufung ist selbst zur Betreuten geworden. Bericht: Brigitte Wojta; Länge: 7 Minuten // "Magie der Gebeine? - Reliquienkult in der katholischen Kirche" Eine Reliquie des Seligen Kaiser Karl von Österreich wurde Ende Oktober in der Wiener Pfarre Kaisermühlen feierlich eingesetzt. Die Verehrung von Reliquien - Knochenanteilen oder Gegenständen von Seligen und Heiligen - hat in der römisch-katholischen Kirche eine lange Tradition. Mittelalterlich und magisch mutet die Verehrung von totem Gebein heute an. Und doch ist Reliquienverehrung in der katholischen Kirche nach

wie vor aktuell, "spricht ein Grundbedürfnis im Menschen an", so der Innsbrucker Dogmatiker Józef Niewiadomski. Bericht: Maria Katharina Moser; Länge: 7 Minuten

108338 Wie ist das mit dem Tod?

Länge: 25 Min. • Produktionsjahr: 2003 • Alter: ab 10

Es ist nicht einfach, sich mit dem Thema "Tod" auseinanderzusetzen.

Willi, ein junger Reporter, führt auf gleichzeitig handfeste und behutsame Weise an diesen Bereich heran. Die Zuschauer lernen Menschen kennen, die individuell mit dem Tod konfrontiert sind, sei es als

Leichenbestatter, als Seelsorger, als schwer kranker Alter oder als Familienangehöriger eines Verstorbenen. Daneben wird aber auch erkennbar, welche praktischen Vorkehrungen der Tod erfordert: ein Grab ausheben, wie ein Sarg hergerichtet, ein Toter aufgebahrt wird und wie ein Begräbnis abläuft. Alles in allem wird der Tod als natürlicher Teil des Lebens deutlich und dass Religion Hoffnung über den Tod hinaus gibt. Im Vordergrund stehen technische Abläufe, die Kinder v.a. im Volksschulalter interessieren. Mit verständlichen Worten und großer Ehrfurcht gelingt es den tieferen Sinn der christlichen Begräbnis-rituale zu erschließen.



108357 An der Schwelle zum Jenseits

Länge: 25 Min. • Produktionsjahr: 2009 • Alter: ab 12

Was geschieht in dem Moment, in dem wir sterben? Gibt es ein Leben nach dem Tod und wie mag das sein? Die Dokumentation des Journalisten Rainer Fromm "An der Schwelle zum Jenseits" lässt Menschen, die klinisch

tot waren, zu Wort kommen. Wissenschaftler aus den Bereichen der Physik, Medizin und Theologie erklären dieses Phänomen mit den neusten Erkenntnissen aus ihrer jeweiligen Disziplin. Der Physiker Prof. Dr. Markolf H. Niemi gibt anhand der modernen Physik schlüssige Hinweise auf die Existenz eines Jenseits. In dieser Dokumentation entsteht eine neue Verbindung zwischen der naturwissenschaftlichen und der spirituellen Dimension dieser außerordentlichen Erlebnisse. Die Erfahrungsberichte der Betroffenen zeigen, wie das Nahtodererlebnis den Alltag verändert und zu einem intensiveren Umgang mit



dem eigenen Leben führen kann. Ein spannender wie aufschlussreicher Film für alle, die sich mit dem Thema Sterben und Tod und mit der Frage nach dem Sinn des Lebens auseinander setzen.

108425

Der Andere Abschied



Länge: 35 Min. • Produktionsjahr: 2009 • FSK/Alter: ab 14 • Alter: ab 14

Die Individualisierung unseres Lebens verändert auch unseren Umgang mit dem Tod. Im Bestattungswesen zeichnet sich eine Veränderung ab, indem immer neue Anbieter mit teils kuriosen Angeboten auf den Markt drängen. Doch können die neuen Formen der Bestattung die Sehnsucht nach Ritualen erfüllen? Der Film "Der andere Abschied" begleitet Menschen, die neue Wege suchen, um sich von den herkömmlichen Totenritualen zu lösen. Sie sprechen über ihre Erfahrungen mit Abschiedsritualen und in der Trauerarbeit. Menschen, die beruflich tagtäglich mit dem Tod konfrontiert sind - u. a. Bestatter, Nachrufredner, Trauerbegleiter, Totengräber - gestatten einen Einblick in ihre Arbeit und einen Ausblick auf die Veränderung eines Teils unserer Kultur.

108504

Ente, Tod und Tulpe



Länge: 10 Min. • Produktionsjahr: 2010 • Alter: ab 6

Die DVD komplett "Ente, Tod und Tulpe" basiert auf dem wunderbaren gleichnamigen Bilderbuch von Wolf Erlbruch. Produziert hat den berührenden Animationsfilm das Trickstudio Lutterbeck in Köln und wir sind stolz darauf, uns Koproduzenten nennen zu dürfen, einfach, weil wir mit dem Ergebnis so glücklich sind. Diese Freude wollen wir gerne mit Ihnen teilen. Ursprünglich sollte der Zehnminüter nur in unserer DVD komplett prima vista mit Bilderbuchkinos und Kurzfilmen zu Wolf Erlbruchs Werken erscheinen. Doch wir haben uns entschlossen, ihn unabhängig davon gesondert mit ganz anderem Zusatzmaterial, nämlich speziell für die Grundschule und den Kindergottesdienst, herauszugeben. Voilà - hier das Ergebnis. Unsere Autorin, Sabine Kögel-Popp, hat sich intensiv mit den Themen des Films wie "Tod", "Freundschaft", "Abschied nehmen" und "Loslassen" beschäftigt und ihre Arbeitsmaterialien - also Unterrichtsentwürfe, Info- und Arbeitsblätter - gemäß den Bildungsstandards der Länder darauf ausgerichtet. Da uns die genannten Begriffe für lexikalische Beschreibungen als ungeeignet erschienen, haben wir bei dieser DVD komplett ausnahmsweise auf ein Glossar verzichtet. Ausführliche, kommentierte Medientipps gibt es aber wie gewohnt.

Ein besonderes medienpädagogisches "Schmankerl" für Grundschul Kinder ist das Streifenkino (M17) sowie die beiden Daumenkinos (M18a, M18b) zum Ausschneiden und selbst erfahren, wie man Bilder "zum Laufen" kriegt. Wir bedanken uns bei unserer engagierten Autorin sowie bei den kreativen Kolleginnen und Kollegen der Firma Master Kitchen in Ludwigsburg und wünschen Ihnen gutes Arbeiten mit dem Film und den Materialien!

108553

Was zum Leben gehört

Länge: 23 Min. • Produktionsjahr: 2010 • Alter: ab 5

Fünf der von tiefgründiger Leichtigkeit getragenen Bilderbücher Wolf Erlbruchs bilden quasi die Mediengrundlage dieser DVD. Darunter die wunderbare zehnmünütige Verfilmung zu "Ente, Tod und Tulpe", in der es poetisch und tröstlich um den Abschied vom Leben geht. Die witzigen, verrückten Reime über die "Zehn grünen Heringe", die einer nach dem anderen abhanden kommen, finden sich ebenfalls als Kurzfilm hier. "Frau Meier, die Amsel" erscheint als Bilderbuchkino. Als Kurzfilm und als Bilderbuchkino gibt es "Die Fürchterlichen Fünf" sowie die Geschichte "Vom kleinen Maulwurf, der wissen wollte, wer ihm auf den Kopf gemacht hat".



108584 Was kommt danach? Tod und Jenseits

Länge: 24 Min. • Produktionsjahr: 2010 • Alter: ab 10

Warum müssen wir sterben und was passiert nach dem Tod? Die jugendlichen Moderatoren Sabrina und Torsten stoßen auf unterschiedliche Antworten: Zwei Mädchen erzählen offen, ehrlich und nach ihren Vorstellungen, wie sie das Sterben und den Tod ihres Opas erlebt haben. Unterschiedliche Jenseitsvorstellungen werden präsentiert, ein Professor für Molekulargenetik gibt Antwort, warum wir überhaupt sterben müssen und beim mexikanischen Totenfest wird deutlich, wie man in anderen Kulturen mit dem Tod umgeht. Mehrmals mischen sich die Philosophen Platon und Martin Heidegger mit ihren Ideen zum Thema Tod ins Gespräch ein. Abwechslungsreiche Arbeitsmaterialien regen zur weiteren Beschäftigung mit dem Thema an.



108596 Erzähl mir vom Verlorenen



Länge: 46 Min. • Produktionsjahr: 2010 • FSK/Alter: ab 14 • Alter: ab 14

Ein Mann, dessen Frau bei der Geburt des vierten Kindes gestorben ist.

Eine Frau, die ihren Mann nach 33 Jahren Ehe verloren hat. Ein Elternpaar, dessen Tochter nur ein Monat gelebt hat. Der Film von Michael Cencig erzählt davon, wie es möglich war, dass sich die Verzweiflung, die Wut und die Mutlosigkeit dieser Protagonisten in neuen Lebensmut gewandelt haben. "Trauer kommt dann auf, wenn etwas Geliebtes unwiederbringlich verloren wurde", sagt die Trauerbegleiterin Christine Schubert: "Solange noch Hoffnung besteht, das Verlorene wiederzubekommen, hat die Trauer nicht begonnen."

108604 Die Besten Beerdigungen der Welt



Länge: 19 Min. • Produktionsjahr: 2008 • Alter: ab 5

Es ist Sonntag und die drei Geschwister Ulf (10 Jahre), Ester (9 Jahre), und Putte (5 Jahre) langweilen sich. Als Ester eine tote Hummel auf der Fensterbank findet, hat sie eine Idee: tote Tiere beerdigen! Jemand muss sich schließlich um sie kümmern. Ein bisschen

Geld könnte man vielleicht auch damit verdienen. Die Kinder gründen ein Beerdigungsinstitut... Die DVD basiert auf dem bekannten und inzwischen weit verbreiteten schwedischen Bilderbuch "Die besten Beerdigungen der Welt" von Ulf Nilsson. Sie enthält sowohl das Bilderbuchkino wie auch den nach dem Bilderbuch entstandenen gleichnamigen Kurzspielfilm. DVD ROM Ebene Infos zum Film und den Materialien, 8 Infoblätter, 4 Unterrichtsideen/Methodische Tipps, 12 Arbeitsblätter, Bildergalerie

108641 Oskar und die Dame in Rosa

Länge: 104 Min. • Produktionsjahr: 2009 • FSK/Alter: ab 14 • Alter: ab 14

Oskar ist gerade einmal zehn Jahre alt - und hat nicht mehr viele Tage zu leben. Er leidet an einer besonders aggressiven Form von Leukämie. Doch keiner hat den Mut, ihm die Diagnose zu eröffnen - weder seine Eltern, noch der Arzt oder die Krankenschwestern.

Sie alle flüchten sich in distanzierte Höflichkeit. Aus Trotz tritt Oskar in Redestreik. Erst als er in der Klinik die Dame in Rosa trifft, die erste, die ihn endlich wie einen normalen Menschen behandelt, spricht er wieder, aber ausschließlich mit ihr. Nach anfänglichem Sträuben - die Dame in Rosa hat eine starke Abneigung gegen Krankenhäuser - freunden sie und Oskar sich schnell an. Sie ermuntert Oskar zu einem Spiel: Er soll sich vorstellen, dass jeder Tag von nun an zehn Jahre bedeutet. In seiner Phantasie hat der todkranke Oskar nun die Möglichkeit, doch noch ein ganzes, erfülltes Leben zu führen - eine Zukunft im Schnelldurchlauf. Mit Rose an der Seite durchlebt Oskar seine Flegeljahre, den ersten Kuss, die erste Liebe (mit seiner Zimmernachbarin Peggy), Midlifecrisis und Gebrechlichkeit. Und auch für die Dame in Rosa bleibt dieses "Spiel" nicht ohne Konsequenzen. Für seinen in 40 Sprachen übersetzten Bestseller hat Eric-Emmanuel Schmitt selbst die Regie übernommen. Seine stark stilisierte, komödiantische Tragödie für die ganze Familie macht Mut zum Leben und zum Sterben und wird niemanden ungerührt lassen. DVD-Video-Ebene: Film in 13 Kapiteln, französische Filmfassung, Making of, Interview mit dem Regisseur, Kurzfilm: "Von guten Mächten" DVD-Rom-Ebene: Infos zum Film und den Materialien, Methodische Tipps, 6 Infoblätter, 11 Arbeitsblätter, Making of, 28 Szenenbilder, Medientipps, Themen A-Z, 1 Audiodatei, Materialien in Französisch (1 Infoblatt, 5 Arbeitsblätter, Making of)



108649

Mein kleines Kind



Länge: 88 Min. • Produktionsjahr: 2001/2002 • FSK/Alter: ab 14 • Alter: ab 14

Ultraschalluntersuchung in der Mitte der Schwangerschaft. Diagnose: "komplexes Fehlbildungssyndrom in der 21. Schwangerschaftswoche, Verdacht auf Chromosomenanomalie. Die Prognose muss als deutlich schlecht bezeichnet

werden." "Sie müssen entscheiden!", sagt der Facharzt für Pränataldiagnostik zu mir. "Die sofortige Beendigung der Schwangerschaft ist in einer solchen Situation der übliche Weg." Der autobiographische Dokumentarfilm handelt vom Dasein, von Geburt und Abschied meines Sohnes Martin Tim, von persönlichen Fragen und Entwicklungen nach der Konfrontation mit der bestürzenden Diagnose - vor allem von der plötzlichen Forderung an mich, über die Dauer des Lebens und die Bedingungen des Todes eines meiner vier Kinder entscheiden zu müssen. Bonus: Interview von Sandra Maischberger mit Katja Baumgarten sowie im ROM-Teil der DVD Arbeitsmaterial und Texte zum Thema Pränataldiagnostik als PDF-Dateien zum Ausdrucken am PC

109085 Den Dingen auf den Grund gehen



Länge: 25 min (3+4+8+10) • Produktionsjahr: 2015 • FSK/Alter: LEHR • Alter: ab 5

Kinder machen sich grundlegende Gedanken über das Leben. Sie stellen elementare Fragen: Was ist von dieser Welt zu halten, in der ich lebe? Ist alles Zufall oder gibt es eine freundliche Ordnung? Wie gehen wir miteinander um? Was be-

deutet Lügen, was meint Schwindeln? Was passiert nach dem Tod?

Die vier Bilderbuchkinos und ihre Unterrichtsmaterialien richten sich an Grundschüler. Sie wollen zum Nachdenken und zum Austausch darüber anregen, was Menschen schon immer bewegt hat: Wer bin ich, wo lebe ich, wie soll ich leben?

Die Bilderbuchkinos:

Die Brücke von Heinz Janisch, Helga Bansch (Illu.) © Verlag Junfermann, Wien 2010.

König Wirklichwahr von Edith Schreiber-Wicke, Carola Holland © Thienemann Verlag, Stuttgart / Wien 2007.

Nur wir alle von Lorenz Pauli, Kathrin Schärer (Illu.) © 2012 Atlantis, ein Imprint der Orell Füssli AG, Zürich. Alle Rechte vorbehalten.

Das platte Kaninchen von Bárður Oskarsson aus dem Dänischen vom Übersetzungsteam Jacoby & Stuart. © Verlagshaus Jacoby & Stuart, Berlin 2013

109153

Berührungsängste



Länge: 82 + 30+28+13x7+41 Min. • Produktionsjahr: 2013 • FSK/Alter: LEHR • Alter: ab 14

Junge Menschen begegnen sterbenden Menschen Für viele Menschen ist es ein Tabu, sich mit dem Thema Tod zu befassen und Sterbenden zu begegnen, denn es ist schwierig, sich mit der eigenen Sterblichkeit oder mit dem Tod nahestehender Menschen auseinanderzusetzen. Im Film stellen sich drei junge Menschen ihren Berührungsängsten, indem sie drei Sterbenden begegnen. Nora (Schülerin), Catherine (Abiturientin) und Dennis (Student) begegnen drei Sterbenden, zu Hause, auf der Palliativstation und im Hospiz. Sie setzen sich auseinander mit den eigenen Vorstellungen vom Tod und Ängsten vor Krankheiten oder dem Sterben, aber auch damit, was die Sterbenden beschäftigt und was von ihnen bei einem solchen Besuch erwartet wird. Ihre intensiven Erfahrungen, Reflektionen und Gespräche werden über mehrere Wochen filmisch dokumentiert. Es zeigt sich, dass die Begegnungen von vielem abhängen: von den eigenen Erfahrungen der Jugendlichen, der Biographie und der Lebensumstände der Sterbenden, von deren Scham und unterschiedlichen Wünschen und Bedürfnissen. So gelingt es manchmal, aus Berührungsängsten echte, intensive Berührungen werden zu lassen. Es entstand ein sensibler Film, der es den Zuschauern möglich macht, den Sterbenden nahezukommen und mitzuerleben, wie sie dem Tod begegnen. Der Film wird vom Medienprojekt Wuppertal in Kooperation mit dem Interdisziplinären Zentrum für Palliativmedizin am Universitätsklinikum der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf und dem Institut für Ethik und Kommunikation im Gesundheitswesen der Universität Witten/ Herdecke produziert. Das Projekt wird gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung. **Bonusfilme:**

Lebe! – Kurzversion der Dokumentation »Berührungsgänge« mit der Begegnung zwischen Nora und Hanne W.. 30 Min. Interview mit den Projektleitern Prof. Dr. Martin Schnell und Dr. Christian Schulz zur Idee, dem Konzept und den Erfahrungen aus dem Projekt. 28 Min. 13 Kurzfilme zu weiteren Begegnungen von jungen Menschen mit sterbenden Menschen bzw. ihren Angehörigen 13 x ca. 7 Min. Interviews mit den jungen ProjektteilnehmerInnen vor ihren Begegnungen zu ihren Gründen zur Teilnahme, ihren Erwartungen, Wünschen und Ängsten, eigenen Todeserfahrungen und ihren Vorstellungen vom Tod. 41 Min.

109241 und morgen mittag bin ich tot



Länge: 102 min • Produktionsjahr: 2013 • FSK/Alter: 12 • Alter: ab 15

Die 20-jährige Lea hat sich auf den Weg nach Zürich gemacht, um dort an ihrem Geburtstag zu sterben. Denn die unheilbare Mukoviszidose, unter der sie leidet, ist so weit fortgeschritten, dass ihr kein Arzt mehr helfen kann. Ihre Mutter, die bereits ihren Sohn an die



Stoffwechselkrankheit verloren hat, wird von Leas Entschluss ebenso überrascht wie Leas Schwester Rita. Natürlich setzt sie alles daran, Lea umzustimmen, doch die ist ein Sturkopf und hat sich ihren Schritt sorgfältig überlegt. Auch die neue Bekanntschaft mit dem psychisch labilen Moritz, der ebenfalls gern sterben würde, oder der Besuch von Heiner, ihrer ersten Liebe, können Lea nicht von ihrem Plan abbringen. Ein letztes Mal möchte sie im Kreis ihrer Lieben schön essen, von denen sie sich nur eines wünscht: Verständnis und Begleitung. (mf)

109265 Aus dem Leben



Länge: 46 min • Produktionsjahr: 2014 • Alter: ab 14

Jedes Jahr sterben doppelt so viele Österreicherinnen und Österreicher durch Selbstmord als im gesamten österreichischen Straßenverkehr. Das sind 1.300 Menschen jährlich oder drei bis vier Tote pro Tag. Die Dunkelziffer ist weitaus

höher, die Zahl der Suizidversuche wird bis zu 30-mal so hoch eingeschätzt. Frau Magdalena Maier ist folgenden Fragen nachgegangen: Wer sind diese Menschen, die ihrem Leben - scheinbar freiwillig - ein Ende setzen? Was macht das Leben so unerträglich

für sie? Wie gehen die Hinterbliebenen mit dem tragischen Ereignis um? Mit dem Tod eines nahen Verwandten zurechtzukommen ist schwierig genug. Noch schwieriger wird es, wenn es das eigene Kind betrifft. Und am schwersten ist es wohl, einen Freitod nachzuvollziehen. Auch Petra Hofler-Mayrhofer hat einen Sohn durch Suizid verloren. In den ersten Wochen danach hatte sie selbst Selbstmordgedanken. Ihr Sohn war ein quicklebendiger und neugieriger Mensch, sagt sie, er schien glücklich zu sein. Sein Selbstmord kam für das Umfeld wie aus dem Nichts. Antworten auf die Frage nach dem Warum gibt es bis heute nicht, doch seine Mutter hat gelernt, damit zu leben. "Er wird es wissen und einen guten Grund dafür haben. Nur ich weiß ihn nicht. Es geht mich auch nichts an. Es darf jetzt sein, wie es ist - weil es wieder gut ist." Die Zahl von Suizidversuchen ist schwer erfassbar, denn nicht jeder Selbstmordversuch wird als solcher erkannt. Der Wiener Suizidexperte Dr. Nestor Kapusta geht von bis zu 30.000 Selbstmordversuchen jedes Jahr in Österreich aus. Mehr als ein Drittel der Überlebenden unternimmt danach einen weiteren Versuch. Manfred Tatschl ist einer von ihnen. Jahrelang war er dem Tod weitaus näher als dem Leben. "Leben wollte ich eigentlich nie richtig. Es war einfach nur existieren." Heute ist er glücklich - er hat seinen Lebenssinn darin gefunden, anderen zu helfen.

109301

Moritz - Wäre cool, wenn sie ein Engel wird

Länge: 16 min • Produktionsjahr: 2008 • FSK/Alter: LEHR • Alter: ab 10

"Fußball hilft gegen Traurigkeit", sagt der 14-jährige Moritz, denn seine Schwester Luca ist 11 Jahre alt und sehr krank. Sie leidet an Mukopolysaccharidose, einer genetisch bedingten Stoffwechselkrankheit, die nicht heilbar ist. Es ist ungewiss, wie lange sie noch lebt. "Früher konnte sie laufen, sprechen und singen. Heute sitzt sie nur im Rollstuhl und guckt vor sich hin." Moritz kümmert sich gerne um Luca und verbringt viel Zeit mit ihr. Er spricht offen über sein Leben und über eine Zukunft ohne Luca. Die Kamera begleitet die Familie ins Krankenhaus, als Luca eine Magensonde erhält, und ist auch an ihrem 12. Geburtstag mit dabei "Es ist leichter als man denkt", sagt Moritz, "ich lebe ein normales Leben" – mit Freunden und Fußball.



109326 Der Tod gehört zum Leben



Länge: 52 min • Produktionsjahr: 2014 • FSK/Alter: LEHR • Alter: ab 13

Es gibt wohl kaum einen Aspekt unseres Lebens, der ähnlich eng mit ihm verknüpft ist, den wir aber dennoch gerne so weit wie möglich von uns weisen: den Tod.

Die Konfrontation mit der eigenen Sterblichkeit – oder der von Menschen, die uns nahestehen – wird häufig als unangenehm empfunden. Und doch müssen wir uns ihr stellen, früher oder später.

Der Journalist und Schauspieler Jenke von Wilmsdorff besucht zu diesem Zweck die Bewohner eines Hospiz, um mit ihnen und den Angehörigen über ihren Umgang mit dem Thema Tod zu sprechen. Er erfährt etwas über deren früheres Leben sowie über den Leidensweg, der sie schließlich dazu bewegt hat, sich dem Hospiz anzuvertrauen. Wichtig ist den Betroffenen dabei nicht so sehr die bloße Anzahl ihrer verbliebenen Tage, sondern sie tragen den Wunsch, die restliche Zeit lebenswert zu verbringen und mit Würde aus dem Leben zu scheiden.

Des Weiteren besucht Jenke Menschen, die dem Tod gerade so entkommen sind, also eine sogenannte Nahtoderfahrung erlebt haben.

Gemeinsam mit dem umfangreichen Unterrichtsmaterial (klassische und interaktive Arbeitsblätter, Testaufgaben, Lehrtexte etc.) ist der Film sehr gut für den Einsatz im Unterricht geeignet.

Im ausführlichen Datenteil der DVD 90 Seiten Unterrichts- und Begleitmaterial, davon: 24 Seiten Arbeitsblätter mit Lösungen, 20 Testaufgaben, 6 Seiten ergänzendes Unterrichtsmaterial mit Lösungen, 5 Arbeitsblätter für interaktive Whiteboards, 5 MasterTool-Folien

109343 Helium (OmU)



Länge: 23 min • Produktionsjahr: 2013 • FSK/Alter: 6 • Alter: ab 10

Auf der Kinderstation des Krankenhauses verbindet den neunjährigen Alfred und den Raumpfleger Enzo eine besondere Freundschaft. Alfred liegt dort, weil er an einer unheilbaren Krankheit leidet. Alle – seine Eltern, die Ärzte und auch das Pflegepersonal – rechnen mit seinem Tod. Doch niemand findet eine Antwort auf die ihn nun bedrängenden Fragen: "Was kommt nach dem Tod? Wohin komme ich dann? Und wie komme ich dort hin?" Erst zaghaft, dann aber mit

immer größerer Phantasie beginnt Enzo, seinem neuen Freund von der wunderbaren Stadt Helium zu erzählen, in der die Toten leben und glücklich sind.

109487 Loser

Länge: 16 min • Produktionsjahr: 2014 • FSK/Alter: INFO • Alter: ab 8

Drei Kinder haben etwas verloren, das ihnen viel bedeutet: das Lieblingskuscheltier, einen wichtigen Wettkampf, die größere Schwester. Sie gehen durch ein Fundbüro und suchen einen Gegenstand, der diesen Verlust symbolisiert. Jeder erzählt danach seine eigene Geschichte vom Verlieren. Obwohl diese Geschichten ganz unterschiedlich sind, eint die Kinder, dass sie nach einer Zeit der Trauer wieder Vertrauen und Zuversicht für das Leben gewinnen, das vor ihnen liegt.

Trotz der inneren Verbindung der drei Geschichten kann jede auch einzeln und zielgruppenspezifisch eingesetzt werden.



109651 Der Opa wohnt jetzt im Himmel

Länge: 15 min • Produktionsjahr: 2016 • FSK/Alter: LE • Alter: ab 8

Kaum ein Thema tabuisiert wie die Auseinandersetzung mit Sterben, Tod und Trauer. Und doch sind das elementare Bestandteile eines jeden Lebens. Kinder haben einen ganz eigenen Umgang mit dem Thema "Tod" und trauern anders als Erwachsene. So auch der sechsjährige Paul: "Der Opa wohnt jetzt im Himmel". Das ist alles, was der Junge über den Tod seines Großvaters erfährt. Die Mutter geht zur Beerdigung und bringt das Kind so lange zu einem benachbarten älteren Ehepaar. Natürlich stellt der Junge Fragen. Die Frau erzählt ihm vom Tod in christlichem Zusammenhang. Der Mann hilft ihm zu begreifen und ein eigenes Abschiedsritual zu finden. Konsequenterweise zeigt, mit wenigen Dialogen und umso aussagekräftigeren, wunderschönen Bildern, vermittelt der Kurzspielfilm etwas Heilsames und sei es, dass eine Verbindung auch nach dem Tod bleibt.

Presstext der FBW-Filmbewertung: "Einfache Botschaften, die zeigen, wie nahe Verstorbene sein können"



nen, und die der Film auch dramaturgisch umzusetzen weiß. Vom Weltlichen führt sein Blick ins Transzendente, von der Abgeschiedenheit der Wohnung in die Weite des Himmels, und sei es über den Zwischenschnitt eines Riesenrads. (...) DER OPA WOHNT JETZT IM HIMMEL ist ein kindgerecht erzählter, sorgfältig inszenierter und tief berührender Kurzfilm über ein essentiell wichtiges Thema."

Inklusive didaktischem Material: Making Of, Anknüpfungspunkte, Methodische Tipps und 18 Arbeitsblätter

109672 Überführung (omu)



Länge: 19 min. • Produktionsjahr: 2015 • FSK/Alter: LE • Alter: ab 14

Der 17-jährige Mathieu unternimmt eines Nachts eine waghalsige Aktion, um ein Graffiti an eine Autobahnbrücke zu spraysen. Erst am Schluss eines spannungsgeladenen Films, der auf vielfältige Art und Weise Lebenswelten von Jugendlichen aufzeigt, erschließt

sich die Motivation seines Handelns. Dadurch regt Viaduc an, eigene Vorurteile und oberflächliche Betrachtungsweisen zu hinterfragen (Ökumenische Jury Oberhausen).

DVD Video-Ebene: Film in 7 Kapiteln - direkter Zugriff

DVD Rom-Ebene: didaktische Arbeitsmaterialien als PDF-/Text-Datei

109701 Herr Schuh und der Tod



Länge: 38 Min. • Produktionsjahr: 2013 • Alter: ab 14

Der Essayist Franz Schuh begibt sich auf die Reise an die Grenze des Lebens. Was passiert, wenn wir nicht mehr sind? Gibt es die Möglichkeit, sich mit dem eigenen Nicht-Sein zu versöhnen? Und wer sind die Menschen, die täglich mit dem Tod konfrontiert sind? Der Tod selbst -

so heißt es in einem Volkslied - sei ein Wiener gewesen. Als "schöne Leich" wird ein schönes Begräbnis, eine Bestattung mit Pomp, mit Würde und mit ausreichend Trauergästen genannt. Doch: wie hat sich im Zeitalter der Individualisierung und Säkularisierung der Umgang mit dem Tod, die Verabschiedung vom Toten und das Totengedenken verändert?

109713 Ruhe in Frieden

Länge: 5 Min. • Produktionsjahr: 2017 • FSK/Alter: LE • Alter: ab 12

RUHE IN FRIEDEN – REST IN PEACE ist ein Kurzfilm, der dicht und auf Augenhöhe über eine Gruppe von Jugendlichen erzählt, die am Strand rund um ein Lagerfeuer eine Abschiedszeremonie für eine verstorbene Freundin halten. Der schwedische Regisseur Måns Berthas hat es innerhalb von nur 5 Minuten geschafft, die Beziehungen zwischen den Gruppenmitgliedern und auch deren Beziehung zu der verstorbenen Freundin auf den Punkt zu bringen. Dieses spannende Beziehungsgeflecht führt die Zuschauer zu den Fragen: Worauf beruht Freundschaft? Was ist das überhaupt? Und wie gehen Heranwachsende mit Abschied und Tod um?

»Die falschen Freunde machen aus Kindern und Jugendlichen Geiseln und Sklaven der Abhängigkeit. Gerade das Aufwachsen in starken Cliquen, in der Fachsprache als Peergroups bezeichnet, führt nicht immer zu einer positiven Wertevermittlung.

Kippt das einst freundschaftliche Verhältnis in gleichaltrigen Gruppen, sind Drohungen, Gewalt und Abhängigkeit an der Tagesordnung.

Trauen Sie sich, schauen Sie hinter die Kulissen!«, sagt unsere Autorin Juliane Dorf-Leu.

DVD Rom-Ebene: Vorwort, Infos zum Film und zu den Materialien, didaktisch-methodische Tipps, 5 Themenblätter, 5 Infoblätter (inklusive Dialogliste), 16 Arbeitsblätter, Medien- und Linktipps, Stichwortverzeichnis A-Z



140045 Weihnachten mit Omalücke

Typ: Kamishibai • Länge: 12 Bilder • Produktionsjahr: 2013 • Alter: ab 4 - 10

Dieses Jahr kann sich Emily nicht richtig auf Weihnachten freuen, denn Oma fehlt ihr. Überall in ihrem Leben hat Oma eine Lücke hinterlassen. Es duftet nicht nach Omas Plätzchen, niemand summt mehr Omas Weihnachtslieder vor sich hin. Doch dann hat Emily eine tröstende Idee, wie man Oma im Himmel ein besonderes Geschenk zu Weihnachten machen kann.

Eine hinreißende Geschichte zu den Themen "Tod" und "Trauer".

